



Sitzung des Gemeinderates von

Montag, 21. März 2016, 19.30 Uhr, Sitzungszimmer, Baselstrasse 16, 4532 Feldbrunnen

Anwesend	Gemeindepräsidentin	Anita Panzer (apa)
	Vizegemeindepräsident	Thomas Schluop (TS)
	Gemeinderäte	René Deck (RD)
		Veronika Schärli (VS)
		Adrian Zbinden (AZ)
		Alfred Hug (FH)
		Sonja Venturi (SV)
	Gemeindeschreiberin	Karin Weibel (Protokoll) (GS)
	Finanzverwaltung	Isabella Howald (FV)
Kommissionen	Präs. Werkkommission	Roger Schenker
Entschuldigt	az-medien	

Medien

Traktanden

Nr.	Traktandum	Zeit	Unterlagen	Referent
1.	Gemeinderatsprotokoll Nr. 04/2016;	5'	Protokoll	GS
2.	Werkkommission Verbindungsstrasse Frank-Buchser- /Rötistrasse: - Beschilderung - Klärung Vermarkung/Abparzellierung	30'	div. Pläne und Variantenplan	R. Schenker
3.	Gemeinderechnung 2015 - Gestaltung Abschluss - Genehmigung Investitionsrechnung - Genehmigung laufende Rechnung	1h	Folgen durch FV	FV
4.	Diverses, Umfrage, Einladungen - Aufteilung Kommissionen unter GR - Gemeinderatsreise 2017 - Diverses - Einladungen - Umfrage	30'		
	Total	2h 05'		



Protokoll

Nr.	Traktandum	Verantw.
0.	<p>Begrüssung Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden herzlich zur heutigen Sitzung.</p> <p>Traktandenliste apa schlägt vor, Traktandum 3 vorzuziehen, da der WK-Präsident, Roger Schenker, erst später eintreffen wird. Damit ist der GR einverstanden. Keine weiteren Bemerkungen, damit gilt sie als stillschweigend genehmigt.</p>	
1.	<p>Gemeinderatsprotokoll Nr. 04/2016;</p> <p>Der GR genehmigt das Protokoll Nr. 04/2016 vom 7. März 2016 einstimmig.</p>	GR
3.	<p>Gemeinderechnung 2015</p> <p>Erläuterungen der FV zu den Steuereinnahmen: Bei den Gemeindesteuern wurden rund 191'000 Franken mehr eingenommen als budgetiert. Das Minus bei den Abschreibungen auf den Steuerguthaben resultiert aus der Auflösung von Delkredere (Wertberichtigungen auf Debitoren), welches von der Revisionsstelle nicht mehr akzeptiert wird, da diese nicht namentlich benannt werden konnten. Rund 350'000 Franken Einnahmen (Spezialabrechnungen) resultieren aus Steuern, welche vom Kanton eingefordert werden (Kapitalsteuern, Quellensteuern und einmalige Einnahmen aus Arrestverfahren). Bei den juristischen Personen resultiert, aufgrund eines verlorenen Steuerstreits, ein Minus von rund 33'000 Franken.</p> <p>Ergebnisse: Nach der Verbuchung der zusätzlichen Abschreibungen von rund 347'000 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 22'678.49, der dem Eigenkapital zugeführt wird. Die Investitionsrechnung wurde in der letzten Sitzung besprochen, seither gab es keine Veränderungen mehr. Der Kredit Renovation Schulhaus bleibt offen. Die Nettoinvestitionen betragen rund 165'000 Franken, was viel weniger ist als budgetiert. Im Gemeindehaushalt resultiert ein Finanzierungsüberschuss von rund 344'000 Franken. Der Cash Flow beträgt rund 524'000 Franken. Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Überschuss von fast 148'000 Franken ab. Der Cash Flow beträgt rund 133'000 Franken.</p> <p>Der Cash Flow insgesamt beträgt rund 657'000 Franken. Die Selbstfinanzierung beträgt 397%. Das Nettovermögen pro Einwohner hat zugenommen und beträgt Fr. 1'079.00.</p> <p>Laufende Rechnung: Der GR geht die einzelnen Posten der Rechnung durch. Die FV betont, dass die Gemeinde nicht nur Mehreinnahmen generiert hat, sondern insbesondere bei den Ausgaben haushälterisch umgegangen ist. Eine Budgetüberschreitung gab es beim Konto Honorare und Gerichtskosten, was mit der asm und einem Steuerstreit zusammenhängt. Bei den höheren Besoldungskosten der Primarschule wirken sich die Ersatzrenten der pensionierten Lehrerinnen und die Ausfinanzierung der Pensionskasse aus.</p>	



<p>Das Konto Betriebskostenanteil Löhne (Sekundarschule B, E, P, K) ist deshalb so viel höher, weil die Stadt Solothurn aufgrund der Einführung der Schülerpau- schule gleich 17 Monate verrechnet hat (ganzes 2015 statt wie bisher Schuljahr 1.8. – 31.7).</p> <p>Der Gemeindebeitrag an die Kantonsschule ist deshalb höher als budgetiert, weil es Zuzüger gab, welche dort zur Schule gehen.</p> <p>Bei den Tagesstrukturen wirkt sich die neue Verrechnung noch nicht so stark aus, weil nur die Monate August bis Dezember 2016 betroffen sind.</p> <p>Die Kosten für die Dorfzeitung sind hoch. Massnahmen wurden ergriffen.</p> <p>2014 wurde eine Einlage von Fr. 21'000.00 für zukünftigen Unterhalt der Liegen- schaften gemacht. Da die Liegenschaften aber nicht in einer Spezialfinanzierung geführt werden, ist dies gemäss Revisionsstelle BDO nicht zulässig. Deshalb werden die Fr. 21'000.00 wieder aufgelöst, was die Rechnung buchungstech- nisch entlastet.</p> <p>Bestandesrechnung: Erläuterungen der FV zu einzelnen Posten: Die Projektkosten Wohnen am Dorfplatz wurden auf das Land gebucht, weshalb das Konto per Ende Jahr auf 0 Franken steht. Trotz des hohen Ertragsüberschusses hat die FV dieses Jahr auf Abschreibun- gen bei den Liegenschaften (Finanzvermögen) verzichtet, da mit HRM2 sowieso Aufwertungen vorgenommen werden müssen. Für die Gemeinde ist es vorteilhaf- ter, auf dem Verwaltungsvermögen abzuschreiben. Der Kreditorenbestand ist per 31.12.2015 fast 500'000 Franken tiefer als im Vor- jahr. Grund dafür sind die nicht ausgeführten Investitionen. Über das Konto bei der Raiffeisenbank wurden Ende Jahr Zahlungen getätigt, Steuererträge wurden aber erst Anfang des neuen Jahres verbucht, was zu ei- nem kurzfristigen Minus von rund 155'000 Franken führte. Dafür sind per Ende Jahr die Kreditoren tiefer.</p> <p>Fragen aus dem GR AZ will wissen, warum die Debitoren fast doppelt so hoch sind wie ein Jahr zuvor. Die FV erläutert, dass Verrechnungen zum Teil erst am Ende des Jahres stattfin- den. Die Bilanz: Aktiven und Passiven sind gut bewertet und zeigen keine Risikopos- ten auf. Allerdings hat die Gemeinde aufgrund einzelner Steuerzahler ein Klum- penrisiko. HRM2 steht gemäss Aussage von Herrn Steiner vom Amt für Gemein- den diesbezüglich unter politischem Druck. Offenbar soll es darum nun doch möglich sein, Rückstellungen zu tätigen. Beim Abschluss 2016 wird dieser Um- stand berücksichtigt.</p> <p>Eine Umstellung auf ein neues Rechnungsmodell wird jeweils für Bilanzbereini- gungen genutzt. Die Gemeinde hat aber gemäss FV keinen ausserordentlichen Bedarf, die Bilanz zu bereinigen.</p> <p>Unterhalt Restaurant zum Durstigen Wanderer Die FV informiert, dass in den letzten Jahren sehr wenig in den Unterhalt des Restaurants geflossen ist. Ein Teil der Beleuchtung in der Gaststube und im Säli ist defekt. Der Wirt muss laufend die Glühbirnen auswechseln, was teuer ist. Die FV macht den Vorschlag, den Kredit für eine neue Beleuchtung (LED, analog des bereits erneuerten Teils) zu sprechen (Fr. 4'000.00 – 5'000.00). Da das Budget nicht aufgebraucht ist, könnte der GR die Buchung auf den Liegenschaftsauf- wand 2015 genehmigen. Der GR beschliesst einstimmig, die Anschaffung der neuen Beleuchtung im Res- taurant zu tätigen und den Aufwand in der Rechnung 2015 zu verbuchen.</p>	<p>GR</p>
--	-----------



	<p>Die Genehmigung der Rechnung 2015 durch den GR wird erst in der nächsten Sitzung vom 4. April erfolgen, da noch kleinere Korrekturen erwartet werden.</p> <p>Das Vorgehen betreffend der zusätzlichen Abschreibungen genehmigt der GR einstimmig.</p>	GR
2.	<p>Werkkommission</p> <p>Beschilderung Verbindungsstrasse Frank-Buchserstrasse/Rötistrasse:</p> <p>Roger Schenker erklärt anhand von Plänen (Unterlagen hat der GR vorgängig erhalten) die geplante Beschilderung sowie Massnahmen zur Verhinderung der Durchfahrt mit Autos:</p> <p>Der Gemeinderat genehmigt folgende Massnahmen und Beschilderungen einstimmig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwischen der Liegenschaft Baselstrasse 16 und den Garagen bei der Liegenschaft Rötistrasse 2A werden zwei Poller (mit Schlüssel) gesetzt, damit kein Fahrzeug (ausgenommen Velo/Mofa) von nicht berechtigten Anwohnern vom Parkplatz her auf den Fuss-/Radweg (Baselstrasse) gelangen kann. - Das Fahrverbot in die Verbindungsstrasse (Frank Buchserstrasse/Rötistrasse) von der Frank Buchserstrasse her wird aufgehoben. An dieser Stelle wird ein Schild <i>Sackgasse mit Ausnahme</i> installiert. - Die Verbindungsstrasse Frank Buchserstrasse/Rötistrasse wird von der Rötistrasse her mit einem Schild <i>Sackgasse mit Ausnahme</i> gekennzeichnet (Montage an separatem Ständer). - Das Schild <i>Höchstgewicht 28 t (Nr. 2.16)</i> (bisher Einfahrt Parkplatz Restaurant) bleibt bestehen. Am separaten Ständer mit dem Sackgassenzeichen in die Verbindungsstrasse (Kreuzung Rötistrasse/Steinenbergstrasse) wird neu ein <i>Vorsignal 28 t</i> angebracht. Ein neues Signal <i>Höchstgewicht 28 t (Nr. 2.16)</i> wird bei der Einfahrt Parkplatz gestellt. - Zwei Wegweiser Restaurant resp. Gemeindeverwaltung werden neu bei der Einfahrt von der Rötistrasse in die Verbindungsstrasse am Kandelaber angebracht. Die Beschilderung Baselstrasse in die Rötistrasse wird gemäss Roger Schenker mit der Kantonsbaustelle gemacht und ist nicht Sache der Gemeinde. <p>Damit in der Verbindungsstrasse Frank Buchserstrasse/Rötistrasse kein Auto durchfahren kann, macht Roger Schenker den Vorschlag, die ungenutzten schwenkbaren Geländer vom Steinggässli zu benutzen und diese auf Höhe westlicher Ecke Parkplatz zu platzieren, mit genügendem Abstand, damit der Langsamverkehr passieren kann. Als Alternative hatte die WK das Setzen von grossen Pflanzkübeln geprüft, aber aufgrund deren massiven Gewichts (Probleme wenn diese entfernt werden müssen, wenn eine Durchfahrt nötig ist) wieder verworfen. TS gibt zu bedenken, dass die Geländer keine Behinderung für die Projekte Wohnen am Dorfplatz darstellen sollten, denn in beiden neuen Grünratten sind in diesem Bereich Parkplätze geplant. Wenn diesbezüglich mehr Informationen vorhanden sind, müssten die Geländer unter Umständen versetzt werden. Es könnte bezüglich der Parkplätze Probleme entstehen, da im entsprechenden Bereich ein Hydrant und ein neuer Kandelaber stehen. Das Entfernen ist gemäss Roger Schenker aber jederzeit wieder möglich.</p> <p>Der GR genehmigt mit 6 Stimmen und einer Gegenstimme die Installation der schwenkbaren Geländer wie von der WK vorgeschlagen (gem. Planskizze).</p>	GR



	<p>Klärung Vermarktung/Abparzellierung Verbindungsstrasse Frank Buchserstrasse/Rötistrasse: Aufgrund der Problematik Ausnützungstransfer stellt sich die Frage der genauen Grenzführung. Roger Schenker stellt dem GR zwei Varianten vor (Unterlagen liegen vor). Er informiert, dass sämtliche Leitungen, ausser die der Cablecom (Leerrohr wurde vorbereitend verlegt), komplett in die Strasse verlegt wurden. Der GR ist der Meinung, dass einem Investor für Wohnen am Dorfplatz möglichst viel Land zur Verfügung gestellt werden soll und genehmigt einstimmig die Variante, in welcher nur die Strasse abparzelliert wird (Diensbarkeiten müssen im Grundbuch geregelt werden). Mit dieser Variante ist auch der Unterhalt des Grünstreifens nördlich der Verbindungsstrasse geregelt (Grundeigentümer).</p> <p>Tempomessgerät Speedy: Vor kurzem wurde von der Polizei an der Sandmattstrasse eine Radarkontrolle durchgeführt. Dabei wurden 48 Personen gebüsst. 2 mussten sogar ihren Fahrausweis abgeben. Um die Automobilisten aufmerksam zu machen, möchte die WK ein Tempomessgerät installieren. Die Miete ist gemäss Roger Schenker günstig. Die Anschaffung würde ca. Fr. 4'500.00 kosten, hätte aber den Vorteil, dass das Gerät abwechselnd und jederzeit eingesetzt werden könnte. Der GR beschliesst einstimmig während der Bauzeit Baselstrasse für die Sandmattstrasse und die Möslistrasse, Geräte zu mieten, um sich ein Bild über den Nutzen machen zu können.</p> <p>Schulwegsicherung an der Möslistrasse während der Bauzeit: Gemäss Information des AVT werden während der Bauzeit Massnahmen getroffen. Vorschläge sind entweder sogenannte Berlinerkekse oder Jumper. Insbesondere Jumper sind aber für die Durchfahrt von Bussen nicht optimal (Erschütterungen). Zudem sind beide Varianten sehr teuer. Die WK soll alternative Möglichkeiten wie Markierungen, Blinklichter usw. prüfen. Eine Umsetzung wird spätestens Ende Mai, wenn der Verkehr umgeleitet wird, erfolgen. Die WK wird dem GR Antrag stellen.</p> <p>Damm Königsweiher: UK und WK haben einen Hydrogeologen (Hanspeter Ris, Geotest, Zollikofen) beauftragt. Die Unterlagen sind noch nicht eingetroffen. Der Geologe vermutet Fehler bei der Aufschüttung des Damms. Roger Schenker informiert, dass der Feinanteil im Damm ausgeschwemmt wird. Die Gemeinde wird vermutlich einen Antrag auf Leerung des Weiher stellen müssen, um den Damm zu reparieren. Ansonsten wird sich der Weiher unkontrolliert trotzdem leeren, da der Wasserverlust beträchtlich ist. Bis Mitte September besteht zwar ein Bauverbot, solange kann aber nicht gewartet werden. Dies müsste auch im Interesse der Naturschützer sein.</p>	<p>GR</p> <p>GR</p>
<p>4.</p>	<p>Diverses, Umfrage, Einladungen</p> <p>Aufteilung der Kommissionen im GR VS ist zur Zeit für keine Kommission zuständig, sie organisiert die jährliche Seniorenreise. AZ würde die WK gerne abgeben, da er seine Kompetenzen eher im sozialen und gesundheitlichen Umfeld sieht. TS ist zuständig für die BPVK RD ist Präsident der UK und als solcher auch als GR für die Kommission zuständig.</p>	



<p>FH ist zuständig für die KVK GS Wahlbüro: Nachtrag GS: Nach weiteren Abklärungen ist die GS lediglich für gemeindeinterne Wahlen zuständig. Für das Wahlbüro als solches liegt die Zuständigkeit bei der Stimmenregisterführerin, in Feldbrunnen, also bei Antoinette Zbinden. apa ist zuständig für die Schule</p> <p>In der Spezialkommission Ortsplanungsrevision sind AZ und apa als Gemeindevertreter dabei. In der Arbeitsgruppe Behördenstrukturüberprüfung sind als GR Vertreter apa und TS dabei. apa informiert, dass eine neue Ressortverteilung gemäss Behördenstrukturüberprüfung erst für die nächste Legislatur geplant ist.</p> <p>Da sich nach kurzer Diskussion kein GR bereit erklärt, die WK von AZ zu übernehmen, bleibt die Zuständigkeit bei ihm.</p> <p>Gemeinderatsreise 2017 apa schlägt für die GR-Reise 2017 das Wallis vor, u.a. die Partnergemeinde St. Niklaus VS. Sie wird die Reise organisieren, sofern der GR einverstanden ist, und eine Terminumfrage für April 2017 starten.</p> <p>Diverses: Antrag auf Durchfahrtsbewilligung Längweg Die Gemeinde hat einen Antrag für eine Durchfahrtsbewilligung Längweg erhalten. Eine Einwohnerin beaufsichtigt regelmässig ihre Enkel aus Langendorf und bittet die Gemeinde um eine Bewilligung für ihre Tochter, damit diese den Längweg benutzen darf. Für den GR sind die Gründe für eine Bewilligung ungenügend. Er ist einstimmig dafür, keine Bewilligung zu erteilen.</p> <p>Einladungen 29.03.2016 Asylgipfel im alten Spital (18.00 Uhr): AZ und FH</p> <p>Umfrage apa: Der Vertrag mit der Stadt Solothurn über die Schulvereinbarung ist in Arbeit, Verhandlungen sind gelaufen.</p> <p>TS: Die Stellungnahme zum Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen: wird per Mail verschickt: Die Verbreiterung des südlichen Fuss/Radwegs bis St. Katharinen wird vom Kanton, solange die asm nichts unternimmt, nicht gemacht.</p> <p>FV: Abrechnung Archiv: Vor (GR-Protokoll Nr. 02/2010) 6 Jahren wurde ein Kostendach von Fr. 7'000.00 (Besoldung) für das Aufräumen des Archivs bewilligt. Heinz Brunner hat seine Arbeiten abgeschlossen und den Schlüssel der FV abgegeben. Das Kostendach Besoldung wurde um Fr. 267.00 überschritten. Die Gesamtkosten belaufen sich insgesamt auf Fr. 13'584.00 (Besoldung/Material/Entsorgung). Aktuell ist noch eine Forderung von Fr. 1'142.70 offen.</p> <p>Der GR ist einstimmig damit einverstanden die offene Forderung von Fr. 1'142.70 zu bezahlen.</p>	<p>GR</p> <p>AZ/FH</p> <p>GR</p>
---	----------------------------------



Anweisungen

Wer	Wofür	Wie viel
Bruno Bessire	11.01.2016 Informationsanlass Repla	1 Sitzungsgeld
Bruno Bessire	21.03.2016 Delegiertenversammlung Repla	1 Sitzungsgeld

Ende der Sitzung: 22.08 Uhr

Nächste Sitzungen:

- 04.04.2016
- 25.04.2016 a. o. GV

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Verteiler: Gemeindepräsidentin
Gemeinderäte
Finanzverwalterin
Gemeindeschreiberin
T2 WK Präsident